



Der Minister

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Digitalisierung und
Innovation des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Thorsten Schick MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/5888

A20

26. Oktober 2021

Seite 1 von 5

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

Telefon 0211 61772-0

Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Innovation am 28. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion hat zur o.g. Sitzung um einen schriftlichen Bericht zum
Thema „**Digitale Zivilgesellschaft**“ in NRW“ gebeten.

In der Anlage übersende ich den erbetenen Bericht, mit der Bitte um
Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung und
Innovation.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Dienstgebäude und Lieferan-
schrift:
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 61772-0
Telefax 0211 61772-777
poststelle@mwide.nrw.de
www.wirtschaft.nrw

Bericht der Landesregierung „Digitale Zivilgesellschaft“

Seite 2 von 5

Transparenz und Teilhabe sind zentrale Bausteine des Open Governments in Nordrhein-Westfalen. Regierungs- und Verwaltungshandeln sollen transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Dazu werden nicht nur Barrieren in der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltungen, sondern vor allem Barrieren in der Zusammenarbeit mit der „Zivilgesellschaft“ abgebaut. Dadurch kann auf kürzeren Wegen voneinander gelernt und profitiert werden – auf diese Weise wird Innovation möglich.

Die Beteiligung der digitalen „Zivilgesellschaft“ unterstützt eine lebendige Demokratie und erlaubt der Regierung und den Verwaltungen effizienter und im Sinne der Bevölkerung zu arbeiten. Die Landesregierung strebt einen intensiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie mehr Transparenz und eine umfangreiche Veröffentlichung von Verwaltungsdaten an. Das Teilhabeangebot für die Digitale „Zivilgesellschaft“ reicht von einfachen Konsultationen über formelle und informelle Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung bis hin zur aktiven Mitgestaltung der Politik. Dieser Open Government-Gedanke wird bereits in verschiedenen Vorhaben in Nordrhein-Westfalen gelebt.

Beteiligungsportal.NRW

Mit der Partizipationsplattform ‚Beteiligung.NRW‘ startete das Digitalministerium Nordrhein-Westfalen im April 2021 den Piloten zum Bürgerbeteiligungsportal, damit Behörden der Landesverwaltung zukünftig einfacher und mehr Öffentlichkeitsbeteiligungen durchführen können. Das Portal bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv und digital in die Gestaltung von Politik und Verwaltung einzubringen – ob vor Ort in ihrer Kommune oder bei Vorhaben der Landesregierung.

Mit Beteiligung.NRW möchte die Landesregierung den Einstieg für die „Zivilgesellschaft“ in die Beteiligungsangebote des Landes vereinfachen und die Qualität der Partizipation steigern. Zu den Angeboten zählen beispielsweise Dialogverfahren zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen oder auch formelle Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesentwürfen, Verordnungen, Planungsvorhaben, Satzungen und sonstigen Regelungen.

Arbeitskreis Open Government

2016 wurde mit dem Open Government Pakt für Nordrhein-Westfalen eine Rahmenvereinbarung, über die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen bei der Verankerung von Open Government in den Verwaltungen, geschaffen. Der Arbeitskreis Open Government wurde daraufhin vom IT-Kooperationsrat im Sommer 2017 ins Leben gerufen. Er stellt die Umsetzung gemeinschaftlicher Vorhaben der Landesregierung, der Kommunen und der „Zivilgesellschaft“ in Nordrhein-Westfalen sicher. Die Aufgabe des Arbeitskreises ist die Ausarbeitung konkreter Lösungen, um den Open Government Pakt umzusetzen und Open Government in ganz Nordrhein-Westfalen zu etablieren.

Der Arbeitskreis besteht nicht nur aus Vertreterinnen und Vertretern der Ressorts der Landesregierung sowie der kommunalen Spitzenverbände, sondern auch aus der „Zivilgesellschaft“, z.B. in Form eines Repräsentanten des OK Roundtables, des Runden Tisches von Open.NRW für offene Kommunen und die OK Labs der Open Knowledge Foundation in Nordrhein-Westfalen sowie eines Repräsentanten der Initiative Offene Kommunen.NRW.

Die Geschäftsstelle Open.NRW, die beim Beauftragten der Landesregierung für Informationstechnik (CIO) angesiedelt ist, koordiniert als zentrale Anlaufstelle die Zusammenarbeit zwischen Landesregierung,

Kommunen und der „Zivilgesellschaft“ im Arbeitskreis Open Government und darüber hinaus.

Seite 4 von 5

Digitalstrategie Nordrhein-Westfalen

Die ressortübergreifend erstellte Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen wurde vom Kabinett beschlossen und im Rahmen einer Unterrichtung des Landtags am 10.04.2019 vorgestellt.

Die Digitalstrategie ist mit einem breit angelegten Dialog- und Beteiligungsprozess mit der „Zivilgesellschaft“ entwickelt worden. Sie bezieht daher nicht nur zu vielen für die „Zivilgesellschaft“ relevanten Inhalten Stellung, sondern ist auch hinsichtlich des Prozesses ihrer Entstehung, Umsetzung und Fortschreibung ein Beispiel Zivilgesellschaftlich orientierter Digitalpolitik.

So wurden zu dem im Sommer 2018 vorgelegten Entwurf gut 2.000 Rückmeldungen in verschiedensten Formen eingegangen. Sie wurden aufbereitet und in ressortübergreifender Arbeit in die Entwicklung der Strategie 2019 eingebracht.

Der Prozess kontinuierlicher Beteiligungs- und Kommunikationsmaßnahmen wurde auch nach Beschluss der Strategie fortgesetzt. Im Jahr 2019 wurde mit Experten wie mit Bürgerinnen und Bürgern zu digitalen Zukunftsthemen der Austausch gesucht - vor allem zu den Themenschwerpunkten Künstliche Intelligenz, demografischer Wandel und digitale Bildung.

Der Dialog- und Beteiligungsprozess wurde auch 2020 und 2021 fortgeführt. Aufgrund der Einschränkungen der COVID 19-Pandemie wurden die Aktivitäten verstärkt digital durchgeführt. Mit „Digitalstrategie.NRW Update“ wurde ein niedrigschwelliges, digitales Live-Format aufgesetzt, an dem sich interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen können.

Am 20. November 2020 fand die inzwischen dritte, öffentliche Digitalkonferenz als digitale Veranstaltung statt, in deren Rahmen die Fortschreibungsnotwendigkeiten der Digitalstrategie identifiziert wurden. Im Frühjahr 2021 stand die Digitalstrategie anlässlich der Fortschreibung erneut in einer sechswöchigen Online-Beteiligung zur Diskussion. Die Ergebnisse aus allen Maßnahmen wurden jeweils dokumentiert und sowohl öffentlich wie auch innerhalb der Landesverwaltung zur Verfügung gestellt.

Engagementstrategie

Die Landesregierung hat im Februar 2021 die Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen beschlossen. In der Engagementstrategie sind insgesamt 56 Ziele in neun Handlungsfeldern formuliert. Dazu gehören die Teilhabe für alle ermöglichen, Organisationen weiterentwickeln, Engagement anerkennen, Engagementlandschaft koordinieren und vernetzen, digitales Engagement voranbringen, Engagement von Unternehmen sichtbar machen und unterstützen sowie finanzielle Förderung engagementfreundlich gestalten.

Dabei greift die Landesregierung die dringendsten Bedarfe zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen auf, welche sie über die verschiedenen Beteiligungsformate hinweg immer wieder erreicht haben. Wichtig ist dabei die Stärkung von Informations- und Beratungsstrukturen sowie die Verbesserung von Koordination und Vernetzung. Auch der Wunsch nach möglichst unbürokratischen Förderverfahren und ergänzenden Angeboten zur Aus- und Weiterbildung für Engagierte spielen dabei eine Rolle. Die Engagementstrategie ist das Ergebnis eines über zweijährigen, breit angelegten Beteiligungsprozesses.